

Forderungen an die Brandenburger Bildungspolitik zur Verbesserung der Qualität von Schule

Verabschiedet auf der gemeinsamen Sitzung der
Berufsbildungsausschüsse der Industrie- und Handelskammer
Frankfurt (Oder) und der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) Region
Ostbrandenburg am 14.03.2006

- Die Studententafeln in der Primarstufe sind in den Kernfächern Deutsch und Mathematik auf das Niveau der in Deutschland führenden PISA-Länder anzuheben.
- Die Qualitätsentwicklung und die Verbesserung der Qualität von Schule ist konsequent umzusetzen und über die Ergebnisse von Bildung (PISA) ein Wettbewerb im Land Brandenburg zu erzeugen und regelmäßig zu kommunizieren.
- Schule muss neben der Vermittlung von Wissen stärker zur Verhaltens- und Persönlichkeitsentwicklung durch die Form des Unterrichts und außerunterrichtliche Angebote beitragen.
- Berufsorientierung und die Entwicklung realistischer Berufswünsche sollen immanenter Bestandteil schulischer Arbeit sein. Die Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft muss verstärkt werden.
- Die Rahmenbedingungen für mehr Selbständigkeit von Schule und Entscheidungsbefugnisse von Schulleitung in personaler wie materieller Hinsicht sind zu verbessern und konsequent an den Ergebnissen der schulischen Arbeit auszurichten.
- Zur Förderung unterschiedlicher Begabungen müssen die personellen und finanziellen Ressourcen unter Nutzung von Partnern (Praxislernen) verbessert werden.

- Die Berufsschulen der Oberstufenzentren als Partner der dualen Ausbildung sind mit den adäquaten Ressourcen auszustatten. Dazu gehören insbesondere:
 - Einstellungskorridor für Fachlehrer
 - Sicherung eines fachgerechten Unterrichts nach Rahmenlehrplan in allen Berufsgruppen und Vermeidung von Unterrichtsausfall (Vertretungsreserve)
 - Gewährleistung einer adäquaten technischen Ausstattung der Fachkabinette entsprechend dem Stand der Ausbildungsbetriebe
 - Vermeidung von Parallelausbildung im dualen System und Berufsfachschule

gez. Olaf Himmel

Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses der IHK Frankfurt (O)

gez. Gerhard Heinig

Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses der HWK Frankfurt (O)